

Jahoda

Lutz Jahoda ist Sänger, Schauspieler und Entertainer und was wenige wissen auch Autor. Er wurde am 18. Juni 1927 in Brünn (Brno), der Hauptstadt von Mähren, als Angehöriger der österreichischen Minderheit in der Tschechoslowakischen Republik geboren. Er absolvierte die Volksschule, Realschule und die Handelsschule. 1944 bekam er als Jugendlicher seine erste Bühnenrolle in den Kammerspielen zu Brünn und wurde 1945 als 18-jähriger noch zum Kriegsdienst eingezogen und kurzzeitig an der vordersten Front südöstlich von Wien eingesetzt. Nach dem Krieg nahm er Schauspielunterricht, finanzierte privat ein Gesangs- und Ballettstudium in Wien und Berlin.

Schon 1946/47 folgten erste Engagements in Berlin. Anschließend war er bis 1950 Operettenbuffo und jugendlicher Komiker am „Theater der Altmark“ in Stendal. Dann gab es bewegte Jahre an Theatern in Halberstadt, Garmisch-Partenkirchen, Gastspiele auf der „höchsten Bühne Deutschlands“ im Hotel „Schneefernerhaus“ unterhalb der Zugspitze, in Westberlin, Leipzig und erste Auftritte im Fernsehen und im Rundfunk. Ab 1958 wurde er dann freischaffend und arbeitet multitalentiert als Schauspieler, Textautor, Sänger, Sprecher und Moderator für Rundfunk und Fernsehen. War teilweise in allen Medien omnipräsent. Spielte Hauptrollen in zwei Filmen: *Das verhexte Fischerdorf* (DEFA-Kinofilm), *Abschied vom Frieden* (Fernseh-Dreiteiler) an der Seite von Angelica Domröse und Manfred Krug.

1983 wurde er Fernsehliebling des DDR-Fernsehens, bekam 1987 den Fernsehlorbeer in Gold und wurde ausgezeichnet mit der Hans-Otto-Medaille für die schauspielerische Leistung als Intendantzhauptmann Leopold von Vrbata im Film *Abschied vom Frieden*.

DDR-Fernsehgucker bewunderten und liebten ihn in Sendungen wie *Mit Lutz und Liebe*, *Spiel mir eine alte Melodie*, *Ein Kessel Buntes*, *Wunschbriefkasten* und *Drei reizende Schwestern*, wo er zum Teil auch Mitautor war. So auch bei vielen großen Musiksendungen des Berliner Rundfunks, die er selbst moderierte.

Nach der Wende *zwischen* 1995-2002 arbeitete er in Abständen für den MDR wieder als Moderator, Sänger und Schauspieler in Fernsehspielen und Fernsehreihen, aber auch im Bereich der Journalistischen Unterhaltung des MDR-Fernsehens (*Langer Samstag*).

2001 betrat er wieder die Theaterbühne und spielte an der KOMÖDIE DRESDEN im Erfolgsstück *Die Feuerzangenbowle*.

Im gleichen Jahr erschien seine Autobiografie „LUTZ IM GLÜCK UND WAS SONST NOCH SCHIEFLIEF“ (Verlag Das Neue Berlin)

2002 produziert der mittlerweile 75-jährige eine CD mit drei neuen Liedern: *Ich starte noch mal durch*, *Die Welt will nur noch Show* und *König Fußball*.

Auf dem Fernsehschirm sieht man den Unermüdlichen in *Weihnachten mit Frank* und *Das Wandern ist des Sängers Lust*.

Seine langjährige Theater- und Fernseherfahrung verarbeitet Lutz Jahoda in der Komödie „*Fernsehkommisare haben ´s gut*“.